

Modulhandbuch für das Masterstudium Archäologie

1	Allgemeine Vorbemerkungen.....	2
1.1	Inhaltliche Ziele des Studienganges.....	2
1.2	Zulassungsvoraussetzungen.....	2
1.3	Studienvoraussetzungen.....	3
1.4	Struktur des Studiengangs.....	3
1.5	Modulübersicht.....	20
1.6	Veranstaltungsarten.....	21
2.	Ur- und Frühgeschichte.....	22
2.1	Inhalte und Studienziele.....	22
2.2	Zulassungsvoraussetzungen.....	22
2.3	Studienvoraussetzungen.....	22
2.4	Studienaufbau und -abfolge.....	22
2.5	CP-Übersicht.....	22
2.6	Studienberatung.....	23
2.7	Master- und Ergänzungsmodule.....	23
2.8	Masterprüfungen.....	23
2.9	Berechnung der Fachnote.....	24
2.10	Masterarbeit.....	24
2.11	Selbständiges Studium.....	24
3.	Klassische Archäologie.....	25
3.1	Inhalte und Studienziele.....	25
3.2	Zulassungsvoraussetzungen.....	25
3.3	Studienvoraussetzungen.....	25
3.4	Studienaufbau und -abfolge.....	26
3.5	CP-Übersicht.....	26
3.6	Studienberatung.....	26
3.7	Master- und Ergänzungsmodule.....	26
3.8	Masterprüfungen.....	27
3.9	Berechnung der Fachnote.....	27
3.10	Masterarbeit.....	27
3.11	Selbständige Studien.....	28
4	Archäologie der Römischen Provinzen.....	29
4.1	Inhalte und Studienziele.....	29
4.2	Zulassungsvoraussetzungen.....	29
4.3	Studienvoraussetzungen.....	29
4.4	Studienaufbau und –abfolge.....	29
4.5	CP-Übersicht.....	29
4.6	Studienberatung.....	29
4.7	Master- und Ergänzungsmodule.....	30
4.8	Masterprüfungen.....	30
4.9	Berechnung der Fachnote.....	30
4.10	Masterarbeit.....	31
4.11	Selbständiges Studium.....	31
	Modulkatalog.....	32
	Mastermodule.....	32
	Ergänzungsmodule.....	45

Legende			
MM	Mastermodul	Sem	Semester
CP	Credit Point(s)	SS	Sommersemester
EM	Ergänzungsmodul	SWS	Semesterwochenstunden
K	Kontaktzeit	VN	Vor- und Nachbereitung
LV	Lehrveranstaltung	WP	Wahlpflichtveranstaltung bzw. -module
P	Pflichtveranstaltung bzw. -module	WS	Wintersemester

1 Allgemeine Vorbemerkungen

1.1 Inhaltliche Ziele des Studienganges

Die Archäologie versteht sich als eine historisch-kulturgeschichtliche Disziplin, deren Arbeitsgrundlage primär die materiellen Hinterlassenschaften früherer Gesellschaften und Kulturen sind. Ziel ist es, den Studierenden unter Berücksichtigung einer sich ständig verändernden Berufspraxis die erforderlichen inhaltlichen und methodischen Grundlagen so zu vermitteln, dass sie zur eigenständigen kritischen Einordnung der wissenschaftlichen Erkenntnisse und zu sachgerechtem Handeln befähigt werden. Hierbei nehmen im Fach Archäologie an der Universität zu Köln die naturwissenschaftlichen und informationstechnologischen Methoden eine herausragende Stellung ein.

Der Studiengang „Archäologie“ wird an der Universität zu Köln durch das Institut für Archäologie und das Institut für Ur- und Frühgeschichte mit je drei Fachprofessuren getragen. Er bietet drei moderne Fachausbildungen in „Ur- und Frühgeschichte“, „Klassischer Archäologie“ und „Archäologie der Römischen Provinzen“ an. Diese Ausbildungen können je nach Interessenlage in zwei verschiedenen Varianten studiert werden: entweder in einem 1-Fach-MA oder in einem 2-Fach-MA mit einem zweiten, nicht-archäologischen Fach der Universität zu Köln. In allen Studienvarianten ist ein gemeinsames Kernstudium verpflichtender und verbindender Bestandteil, bei dem ein vertiefter Einblick in die Theorien und Methoden aller beteiligten archäologischen Fachgebiete vermittelt wird.

Das Masterstudium baut konsekutiv auf dem Bachelorstudium auf und führt zu einer spezialisierenden Vertiefung in dem gewählten Fachgebiet/den gewählten Fachgebieten. Hierbei wird vorrangig auf selbstständiges wissenschaftliches Arbeiten Wert gelegt. Dabei ist es das Ziel, auf der Grundlage vertiefter Kenntnisse die Methoden der archäologischen Forschung so zu beherrschen, dass komplexe Fragestellungen auf dem Stand der neuesten Forschungsdiskussion eigenständig bearbeitet werden können. Hierdurch werden neben einer hohen Berufsqualifizierung auch die Voraussetzungen für ein Promotionsstudium geschaffen. Die Studierenden erwerben dabei die Kompetenz, materielle Kulturhinterlassenschaften einschließlich der Bilddokumente als historische Quellen auszuwerten. Die Absolventinnen und Absolventen dieser Studiengänge verfügen über umfassende Kompetenzen im archäologischen Bereich und gute Voraussetzungen für eine wissenschaftliche Weiterqualifikation (Promotion) sowie höher qualifizierte Tätigkeiten in den archäologischen Berufsfeldern.

1.2 Zulassungsvoraussetzungen

Zum Masterstudium im Fach Archäologie kann zugelassen werden, wer einen Bachelorabschluss oder einen vergleichbaren Studienabschluss im Fachgebiet Ur- und Frühgeschichte, Klassische Archäologie oder Archäologie der Römischen Provinzen erworben hat. Nach Einzelfallprüfung können auch Bachelorabsolventinnen und Bachelorabsolventen aus vergleichbaren und affinen Fächern sowie Absolventinnen und Absolventen mit einem dem Bachelor äquivalenten Studienabschluss zugelassen werden, sofern aus dem vorausgegangenen Studium wenigstens 40 CP für das Fach Archäologie, unabhängig vom Fachgebiet, anerkannt werden können. Die Entscheidung über die Zulassung trifft der Prüfungsausschuss in Zusammenarbeit mit den zuständigen Fachvertreterinnen oder Fachvertretern; dabei können Auflagen gemacht werden. Für das Fach Archäologie sind Englischkenntnisse auf dem Niveau von Stufe B2 des

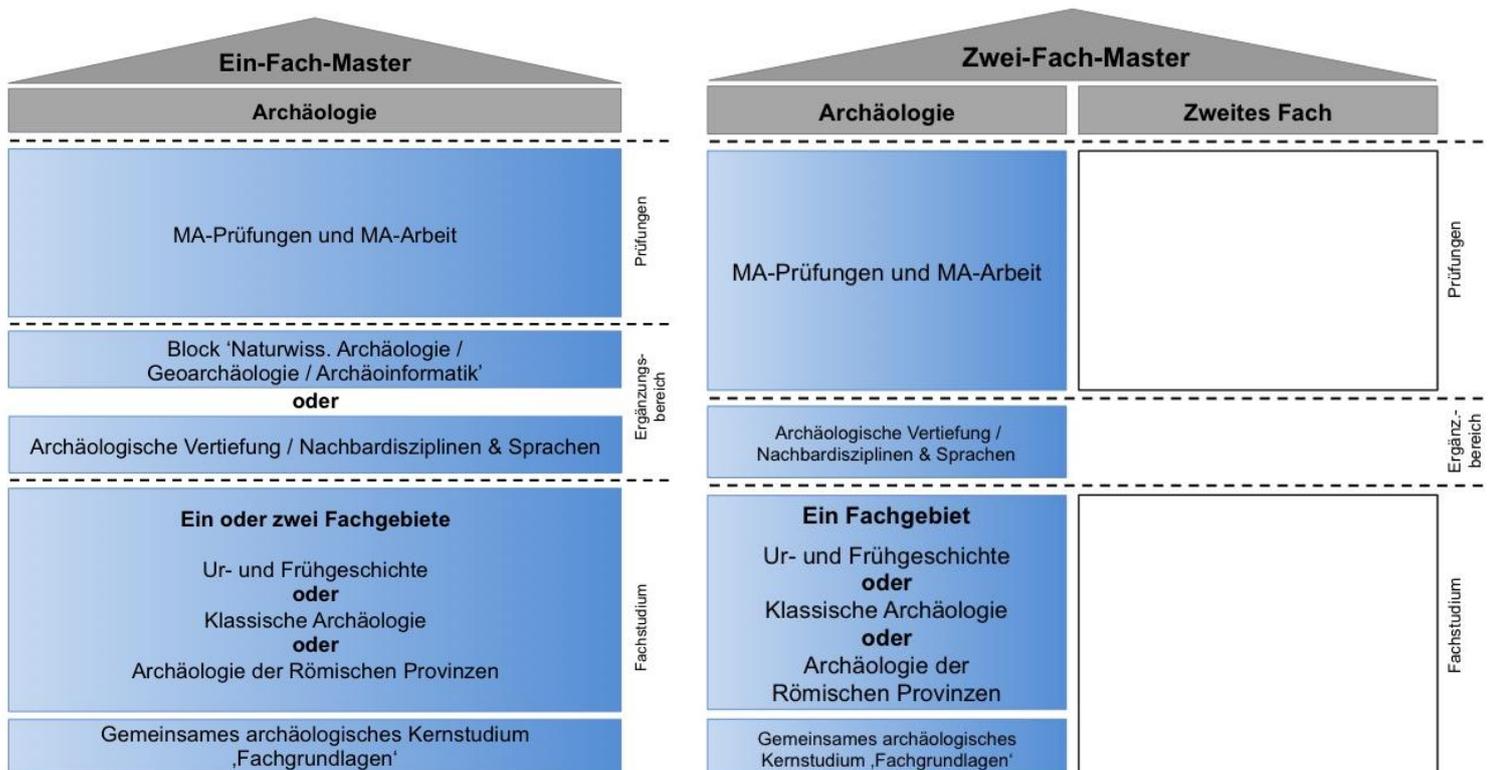
Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (CEF) sowie Lesekenntnisse einer weiteren modernen Fremdsprache nachzuweisen. Die Beherrschung der Lesekenntnisse wird von der anrechnenden Fachvertreterin/dem anrechnenden Fachvertreter festgestellt und bescheinigt.

1.3 Studienvoraussetzungen

Weitere Studienvoraussetzungen und Sprachanforderungen sind für die einzelnen Fachgebiete unterschiedlich, so dass diese in den jeweiligen Abschnitten der verschiedenen Fachgebiete spezifiziert werden. (s. 2.3, 3.3, 4.3)

1.4 Struktur des Studiengangs

Der Masterstudiengang Archäologie wird als gemeinsamer Studiengang der drei Fachgebiete Ur- und Frühgeschichte, Klassische Archäologie und Archäologie der Römischen Provinzen angeboten. Er kann als 1-Fach-MA oder als 2-Fach-MA studiert werden. Im 1-Fach-MA wird zu Studienbeginn entweder eines der drei genannten Fachgebiete ausgewählt (Studienvariante 1a, siehe 1.4.1) oder alternativ zwei Fachgebiete miteinander kombiniert (Studienvariante 1b, siehe 1.4.2). Im 2-Fach-MA wird ein Fachgebiet aus dem Fach Archäologie mit einem anderen Fach aus dem Fächerkanon des 2-Fach MAs der Universität zu Köln kombiniert. Dabei wird unterschieden, ob in dem Fach Archäologie die Master-Arbeit verfasst wird (Studienvariante 2a, siehe 1.4.3) oder in dem zweiten, nicht-archäologischen Fach (Studienvariante 2b, siehe 1.4.4). Alle drei archäologischen Fachgebiete können sowohl im Rahmen eines 1-Fach-MA als auch eines 2-Fach MAs studiert werden. Die Entscheidung für eine bzw. zwei konkrete Fachgebiete fällt der Studierende im Verlauf des Studiums, indem eine oder mehrere Lehrveranstaltungen belegt werden, die den fachgebietspezifischen Mastermodulen MM 2 – MM 5 zugeordnet sind.



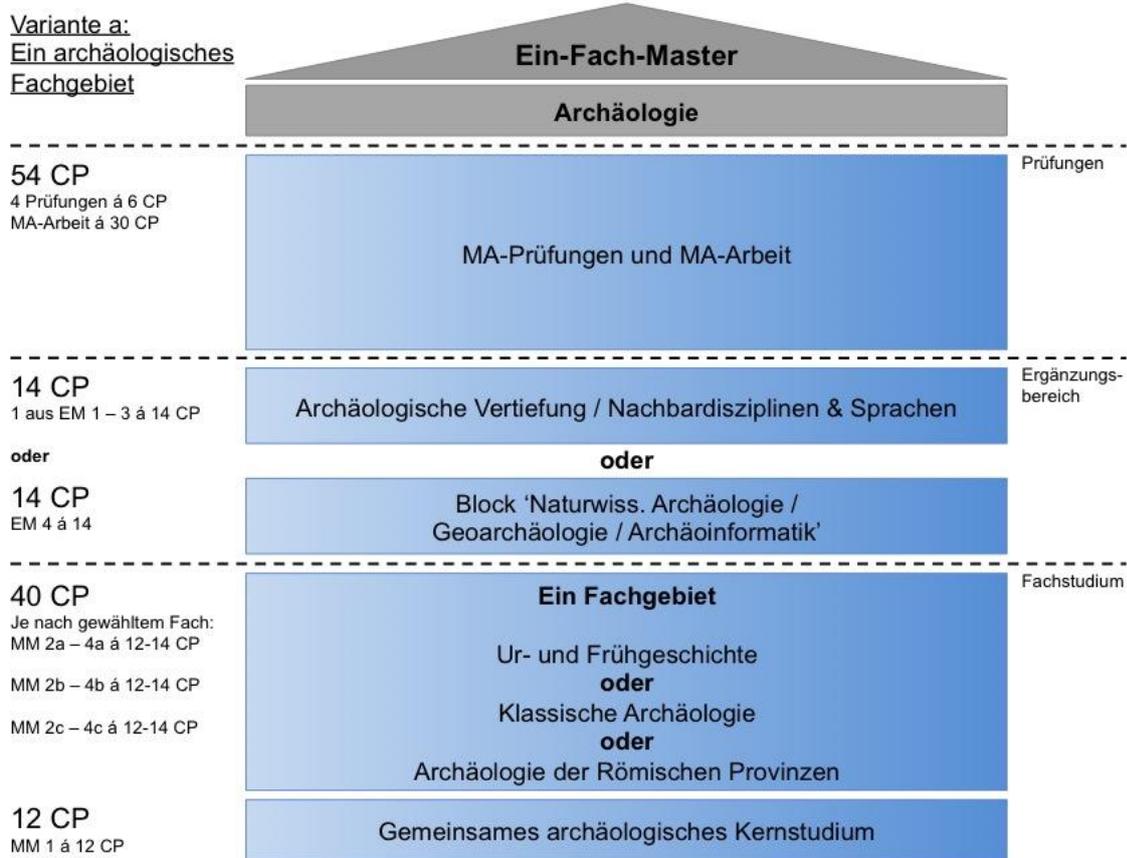
In allen Fachgebieten und Studienvarianten ist ein gemeinsames Kernstudium zu absolvieren (MM 1), das die historischen, methodischen und theoretischen Grundlagen der verschiedenen archäologischen Disziplinen vertieft vermittelt. Daran schließen sich in unterschiedlichem Umfang weitere Mastermodule an, in denen fachspezifische Inhalte behandelt werden. Sie können in

beliebiger Reihenfolge und auch zeitgleich mit dem Mastermodul 1 studiert werden. Module mit dem Kennbuchstaben 'a' sind Teil des Fachgebiets Ur- und Frühgeschichte, mit dem Kennbuchstaben 'b' des Fachgebiets Klassische Archäologie' und mit dem Kennbuchstaben 'c' des Fachgebiets Archäologie der Römischen Provinzen. In Studienvariante 1a sind die Mastermodule MM 2a/b/c-4a/b/c zu belegen, in den Studienvarianten 1b und 2a die Mastermodule MM 2a/b/c und MM 5a/b/c.

Sofern im Fach Archäologie die Master-Arbeit geschrieben wird, ist ein Ergänzungsmodul zu absolvieren, das im 1-Fach-MA 14 CP und im 2-Fach-MA 8 CP umfasst. Es kann aus einer größeren Anzahl von Ergänzungsmodulen ausgewählt werden und z. B. für den Erwerb von lateinischen und/oder griechischen Sprachkenntnissen genutzt werden. Im 1-Fach-MA kann durch die Wahl von EM 4 im Ergänzungsbereich eine persönliche Spezialisierung auf naturwissenschaftlich-archäoinformatischen Methoden erzielt werden.

1.4.1 1-Fach-MA mit einem archäologischen Fachgebiet (Studienvariante 1a)

Es wird eines der drei Fachgebiete Ur- und Frühgeschichte, Klassische Archäologie oder Archäologie der Römischen Provinzen studiert.



CP-Übersicht – 1-Fach-MA – Studienvariante 1a

<i>Sem.</i>	<i>Modul</i>	<i>SWS</i>	<i>K</i>	<i>VN</i>	<i>CP</i>
1.-2.	MM 1	6	90	270	12
1.-4.	MM 2a / 2b / 2c	10	180	180	12
1.-4.	MM 3a / 3b / 3c	8	120	300	14
1.-4.	MM 4a / 4b / 4c	-	360	60	14
Summe	Fachstudium	24	750	810	52
1.-4.	Ergänzende Studien (Wahl aus EM 1-4)	8	120	300	14
Summe	Ergänzungsbereich	8	120	300	14
	MA-Arbeit	-	0	900	30
	Vier MA-Prüfungen in Verbindung mit vier MM	-	0	720	24
Summe	Gesamt	32	870	2730	120

Bei den MM 2-4 stehen die Kennung 'a' für Module des Fachgebiets Ur- und Frühgeschichte, die Kennung 'b' für Module des Fachgebiets Klassische Archäologie und die Kennung 'c' für Module des Fachgebiets Archäologie der Römischen Provinzen. Es sind jeweils nur die Module des tatsächlich belegten Fachgebiets zu absolvieren.

Das Modul in den Ergänzenden Studien kann aus einer größeren Anzahl vorgegebener Ergänzungsmodule (s. Modulkatalog am Ende des Modulhandbuchs) ausgewählt werden, wobei Bestimmungen der einzelnen Fachgebiete zu beachten sind. Die Angaben zu den SWS, Kontaktzeiten und Vor-/Nachbereitungszeiten sind in diesem Bereich standardisierte Werte, die je nach konkreter Veranstaltungswahl variieren können.

Musterstudienplan – 1-Fach-MA – Studienvariante 1a

Die Musterstudienpläne stellen nur einen möglichen Studienverlauf unter mehreren dar und ist in keiner Weise bindend. Insbesondere ist freigestellt, welche Art der Masterprüfung (mündlich oder schriftlich) für welches Mastermodul gewählt wird; insgesamt müssen 4 Prüfungen absolviert werden. In der Summe sind für das Fach Archäologie (unabhängig von dem gewählten Fachgebiet) 2 Vorlesungen, 2 Kolloquien, 5 Seminare, 1 Seminar mit Exkursion und 2 Praktika zu belegen. Hinzu kommen die Lehrveranstaltungen für das Ergänzungsmodul. Wird das Fachgebiet Klassische Archäologie oder Archäologie der römischen Provinzen studiert, kann EM 3 verpflichtend sein.

Da die Exkursion in der vorlesungsfreien Zeit durchgeführt wird, werden bei der Summe der SWS nur 2 SWS für das zugehörige Seminar, das im Semester stattfindet, berechnet. Die Praktika sind in den vorlesungsfreien Zeiten zu absolvieren; sie werden daher bei der Summe der SWS nicht berücksichtigt

Für die Musterstudienpläne wurde exemplarisch ein Ergänzungsmodul verwendet. Je nach Aufbau der gewählten Module bzw. Art der tatsächlich besuchten Lehrveranstaltungen kann die Summe der CP und SWS pro Semester von den angegebenen Musterstudienplänen abweichen.

Musterstudienplan Fachgebiet Ur- und Frühgeschichte

	1. Sem. WS	2. Sem. SS	3. Sem. WS	4. Sem. SS
MM 1	Seminar (4)	Seminar (4) Seminar (4) MA-Prüfung (6)		Master- Arbeit
MM 2a		Vorlesung (2) Kolloquium (2) Seminar mit Exkursion (8) MA-Prüfung (6)		
MM 3a	Vorlesung (2) Seminar (4) Seminar (6) Kolloquium (2) MA-Prüfung (6)			
MM 4a	Praktikum (5) SelbstStudien(2)		Praktikum (5) SelbstStudien(2) MA-Prüfung (6)	
EM (z.B. EM 1)			Vorlesung (2) Vorlesung (2) Kolloquium (2) Kolloquium (2) Seminar (6)	
Σ CP	29	32	29	
Σ SWS	10	10	10	-

Musterstudienplan Fachgebiet Klassischer Archäologie

	1. Sem. WS	2. Sem. SS	3. Sem. WS	4. Sem. SS
MM 1	Seminar (4) Seminar (4)	Seminar (4) MA-Prüfung (6)		Master- Arbeit
MM 2b		Vorlesung (2) Seminar mit Exkursion (8)	Kolloquium (2) MA-Prüfung (6)	
MM 3b	Vorlesung (2) Seminar (4) Seminar (6)	Kolloquium (2) MA-Prüfung (6)		
MM 4b	Praktikum (5) SelbstStudien(2)		Praktikum (5) SelbstStudien(2) MA-Prüfung (6)	
EM (z.B. EM 3)	Griechisch I (4)	Griechisch II (4)	Latein III (6)	
Σ CP	29	32	29	30 / 20+10
Σ SWS	15	13	6	-

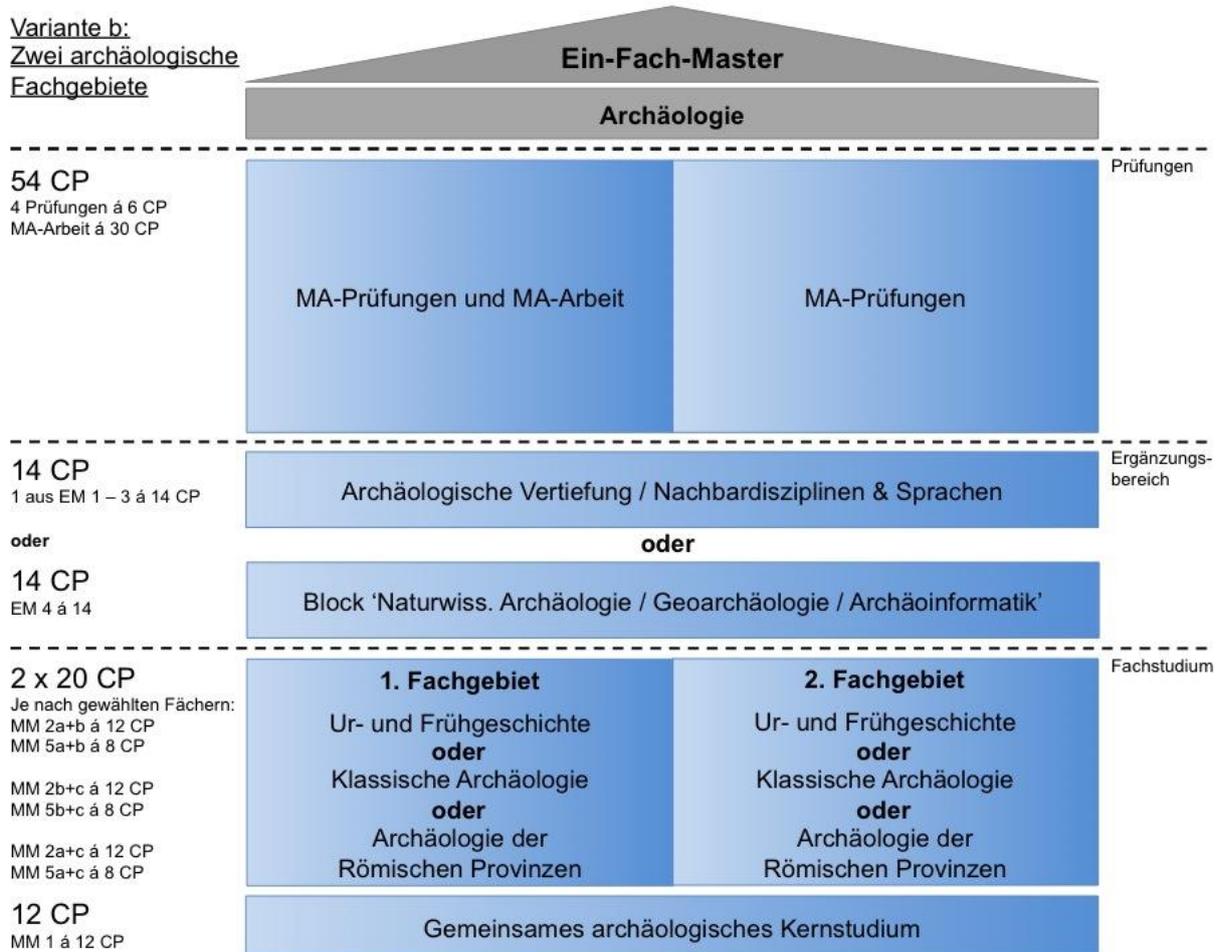
Musterstudienplan Fachgebiet Archäologie der römischen Provinzen

	1. Sem. WS	2. Sem. SS	3. Sem. WS	4. Sem. SS
MM 1	Seminar (4)	Seminar (4) Seminar (4) MA-Prüfung (6)		Master- Arbeit
MM 2c		Vorlesung (2) Kolloquium (2) Seminar mit Exkursion (8) MA-Prüfung (6)		
MM 3c	Vorlesung (2) Seminar (4) Seminar (6) Kolloquium (2) MA-Prüfung (6)			
MM 4c	Praktikum (5) SelbstStudien(2)		Praktikum (5) SelbstStudien(2) MA-Prüfung (6)	
EM (z.B. EM 1)			Vorlesung (2) Vorlesung (2) Kolloquium (2) Kolloquium (2) Seminar (6)	
Σ CP	29	32	29	30 / 20+10
Σ SWS	10	10	10	-

1.4.2 1-Fach-MA mit zwei archäologischen Fachgebieten (Studienvariante 1b)

Es werden zwei der drei Fachgebiete Ur- und Frühgeschichte, Klassische Archäologie und Archäologie der Römischen Provinzen miteinander kombiniert.

Variante b:
Zwei archäologische
Fachgebiete



CP-Übersicht – 1-Fach-MA – Studienvariante 1b

<i>Sem.</i>	<i>Modul</i>	<i>SWS</i>	<i>K</i>	<i>VN</i>	<i>CP</i>
1.-2.	MM 1	6	90	270	12
1.-4.	MM 2a	10	180	180	12
1.-4.	MM 5a	4	60	180	8
Summe	1. Fachgebiet	20	330	630	32
1.-4.	MM 2b	10	180	180	12
1.-4.	MM 5b	4	60	180	8
Summe	2. Fachgebiet	14	240	360	20
1.-4.	Ergänzende Studien (Wahl aus EM 1-4)	8	120	300	14
Summe	Ergänzungsbereich	8	120	300	14
	MA-Arbeit	-	0	900	30
	Zwei MA-Prüfungen in Verbindung mit zwei MM aus dem 1. Fachgebiet	-	0	360	12
	Zwei MA-Prüfungen in Verbindung mit zwei MM aus dem 2. Fachgebiet	-	0	360	12
Summe	Gesamt	42	690	2910	120

Die Übersicht der CP wird anhand der Kombination der Fachgebiete Ur- und Frühgeschichte (Module mit der Kennung 'a') und Klassische Archäologie (Module mit der Kennung 'b') dargestellt. Sie ist jedoch direkt auf die beiden anderen möglichen Kombinationen (Klassische Archäologie + Archäologie der Römischen Provinzen, Archäologie der Römischen Provinzen + Ur- und Frühgeschichte) übertragbar.

Das Modul in den Ergänzenden Studien kann aus einer größeren Anzahl vorgegebener Ergänzungsmodule (s. Modulkatalog am Ende des Modulhandbuchs) ausgewählt werden, wobei Bestimmungen der einzelnen Fachgebiete zu beachten sind. Die Angaben zu den SWS, Kontaktzeiten und Vor-/Nachbereitungszeiten sind in diesem Bereich standardisierte Werte, die je nach konkreter Veranstaltungswahl variieren können.

Musterstudienplan – 1-Fach-MA – Studienvariante 1b

Die Musterstudienpläne stellen nur einen möglichen Studienverlauf unter mehreren dar und ist in keiner Weise bindend. Insbesondere ist freigestellt, welche Art der Masterprüfung (mündlich oder schriftlich) für welches Mastermodul gewählt wird; insgesamt 4 Prüfungen absolviert werden. In der Summe sind für das Fach Archäologie (unabhängig von dem gewählten Fachgebiet) 4 Vorlesungen, 2 Kolloquien, 5 Seminare und 2 Seminare mit Exkursion zu belegen. Hinzu kommen die Lehrveranstaltungen für das Ergänzungsmodul.

Da die Exkursion in der vorlesungsfreien Zeit durchgeführt wird, werden bei der Summe der SWS nur 2 SWS für das zugehörige Seminar, das im Semester stattfindet, berechnet. Die Praktika sind in den vorlesungsfreien Zeiten zu absolvieren; sie werden daher bei der Summe der SWS nicht berücksichtigt

Für die Musterstudienpläne wurde exemplarisch ein Ergänzungsmodul verwendet. Je nach Aufbau der gewählten Module bzw. Art der tatsächlich besuchten Lehrveranstaltungen kann die Summe der CP und SWS pro Semester von den angegebenen Musterstudienplänen abweichen.

Kombination-Fachgebiete: Ur- und Frühgeschichte & Klassische Archäologie

	1. Sem. WS	2. Sem. SS	3. Sem. WS	4. Sem SS
MM 1	Seminar (4) Seminar (4)	Seminar (4)		Master- Arbeit
MM 2a		Vorlesung (2) Seminar mit Exkursion (8)	MA-Prüfung (6) Kolloquium (2)	
MM 5a	Vorlesung (2) Seminar (6) MA-Prüfung (6)			
MM 2b		Vorlesung (2) Seminar mit Exkursion (8)	Kolloquium (2) MA-Prüfung (6)	
MM 5b		Seminar (6)	Vorlesung (2) MA-Prüfung (6)	
EM (z.B. EM 2)	Praktikum (7)		Praktikum (7)	
Σ CP	29	30	31	
Σ SWS	8	12	6	-

Kombination-Fachgebiete: Ur- und Frühgeschichte & Archäologie der römischen Provinzen

	1. Sem. WS	2. Sem. SS	3. Sem. WS	4. Sem SS
MM 1	Seminar (4) Seminar (4)	Seminar (4)		Master- Arbeit
MM 2a		Vorlesung (2) Seminar mit Exkursion (8)	MA-Prüfung (6) Kolloquium (2)	
MM 5a	Vorlesung (2) Seminar (6) MA-Prüfung (6)			
MM 2c		Vorlesung (2) Seminar mit Exkursion (8)	Kolloquium (2) MA-Prüfung (6)	
MM 5c		Seminar (6)	Vorlesung (2) MA-Prüfung (6)	
EM (z.B. EM 2)	Praktikum (7)		Praktikum (7)	
Σ CP	29	30	31	30 / 20+10
Σ SWS	8	12	6	-

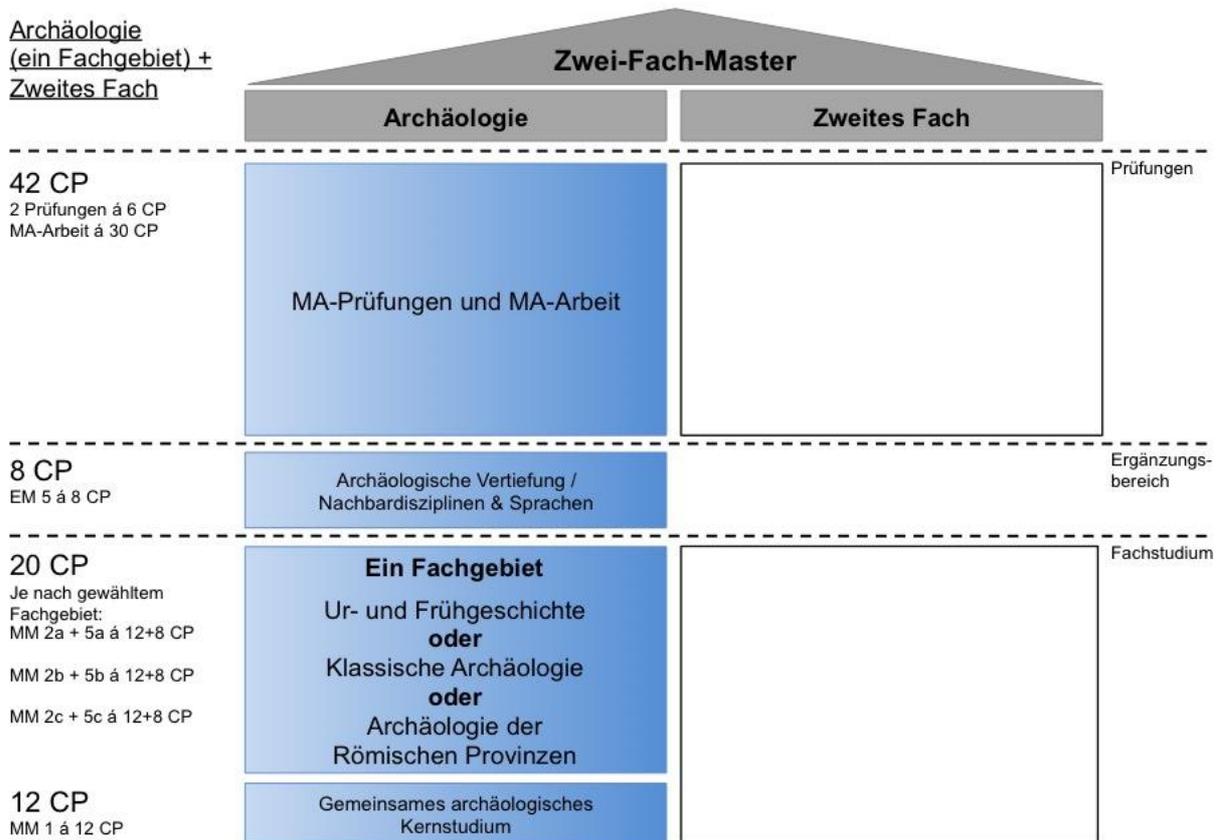
Kombination-Fachgebiete: Archäologie der römischen Provinzen & Klassische Archäologie

	1. Sem. WS	2. Sem. SS	3. Sem. WS	4. Sem. SS
MM 1	Seminar (4) Seminar (4)	Seminar (4)		Master- Arbeit
MM 2b		Vorlesung (2) Seminar mit Exkursion (8)	MA-Prüfung (6) Kolloquium (2)	
MM 5b	Vorlesung (2) Seminar (6)	MA-Prüfung (6)		
MM 2c		Vorlesung (2) Seminar mit Exkursion (8)	Kolloquium (2) MA-Prüfung (6)	
MM 5c			Vorlesung (2) Seminar (6) MA-Prüfung (6)	
EM (z.B. EM 4)	Seminar (6) Seminar (4) Seminar (4)			
Σ CP	30	30	30	30 / 20+10
Σ SWS	14	10	8	-

1.4.3 2-Fach-MA mit einem archäologischen Fachgebiet (inkl. Master-Arbeit) und einem zweiten Fach (Studienvariante 2a)

Es wird eines der drei Fachgebiete Ur- und Frühgeschichte, Klassische Archäologie und Archäologie der Römischen Provinzen mit einem zweiten Fach kombiniert, das nicht zum Fach Archäologie gehört und das in dem Fächerkanon des 2-Fach MAs der Universität zu Köln enthalten ist.

Wird die MA-Arbeit nicht in dem Fach Archäologie geschrieben, gilt die Studienvariante 2b (unten Punkt 1.4.4).



CP-Übersicht – 2-Fach-MA – Studienvariante 2a

<i>Sem.</i>	<i>Modul</i>	<i>SWS</i>	<i>K</i>	<i>VN</i>	<i>CP</i>
1.-2.	MM 1	6	90	270	12
1.-4.	MM 2a / 2b / 2c	10	180	180	12
1.-4.	MM 5a / 5b / 5c	4	60	180	8
Summe	Fach Archäologie	20	330	630	32
1.-4.	Ergänzende Studien (EM 5)	4	60	180	8
Summe	Ergänzungsbereich	4	60	180	8
	MA-Arbeit	-	0	900	30
	Zwei MA-Prüfungen in Verbindung mit zwei MM	-	0	360	12
Summe	Gesamt	24	390	2430	92

Bei den MM 2 und 5 stehen die Kennung 'a' für Module des Fachgebiets Ur- und Frühgeschichte, die Kennung 'b' für Module des Fachgebiets Klassische Archäologie und die Kennung 'c' für Module des Fachgebiets Archäologie der Römischen Provinzen. Es sind jeweils nur die Module der tatsächlich belegten Fachgebiets zu absolvieren.

Die Angaben zu den SWS, Kontaktzeiten und Vor-/Nachbereitungszeiten des Ergänzungsmoduls sind standardisierte Werte, die je nach konkreter Veranstaltungswahl variieren können.

Zu den Gesamtzahlen für die SWS, Kontaktzeiten und Vor-/Nachbereitungszeiten sind die Zahlen des zweiten Fachs zu addieren, das nicht dem Fach Archäologie angehört.

Musterstudienplan – 2-Fach-MA – Studienvariante 2a

Die Musterstudienpläne stellen nur einen möglichen Studienverlauf unter mehreren dar und ist in keiner Weise bindend. Insbesondere ist freigestellt, welche Art der Masterprüfung (mündlich oder schriftlich) für welches Mastermodul gewählt wird; insgesamt müssen 2 Prüfungen absolviert werden. In der Summe sind für das Fach Archäologie (unabhängig von dem gewählten Fachgebiet) 2 Vorlesungen, 1 Kolloquium, 4 Seminare und 1 Seminar mit Exkursion zu belegen. Hinzu kommen die Lehrveranstaltungen für das Ergänzungsmodul.

Da die Exkursion in der vorlesungsfreien Zeit durchgeführt wird, werden bei der Summe der SWS nur 2 SWS für das zugehörige Seminar, das im Semester stattfindet, berechnet. Die Praktika sind in den vorlesungsfreien Zeiten zu absolvieren; sie werden daher bei der Summe der SWS nicht berücksichtigt

Für die Musterstudienpläne wurde exemplarisch das Ergänzungsmodul EM 5 verwendet. Je nach Aufbau der gewählten Module bzw. Art der tatsächlich besuchten Lehrveranstaltungen kann die Summe der CP und SWS pro Semester von den angegebenen Musterstudienplänen abweichen.

Musterstudienplan Fachgebiet Ur- und Frühgeschichte

	1. Sem. WS	2. Sem. SS	3. Sem. WS	4. Sem. SS
MM 1	Seminar (4)	Seminar (4) Seminar (4)		Master- Arbeit
MM 2a		Vorlesung (2) Seminar mit Exkursion (8)	MA-Prüfung (6) Kolloquium (2)	
MM 5a	Vorlesung (2) Seminar (6) MA-Prüfung (6)			
EM (z.B. EM 5)			Seminar (4) Vorlesung (2) Vorlesung (2)	
Σ CP	18	18	16	30 / 20+10
Σ SWS	6	8	8	-

Musterstudienplan Fachgebiet Klassische Archäologie

	1. Sem. WS	2. Sem. SS	3. Sem. WS	4. Sem. SS
MM 1	Seminar (4)	Seminar (4) Seminar (4)		Master- Arbeit
MM 2b		Vorlesung (2) Seminar mit Exkursion (8)	MA-Prüfung (6) Kolloquium (2)	
MM 5b	Vorlesung (2) Seminar (6) MA-Prüfung (6)			
EM (z.B. EM 5)			Seminar (4) Vorlesung (2) Vorlesung (2)	
Σ CP	18	18	16	30 / 20+10
Σ SWS	6	8	6	-

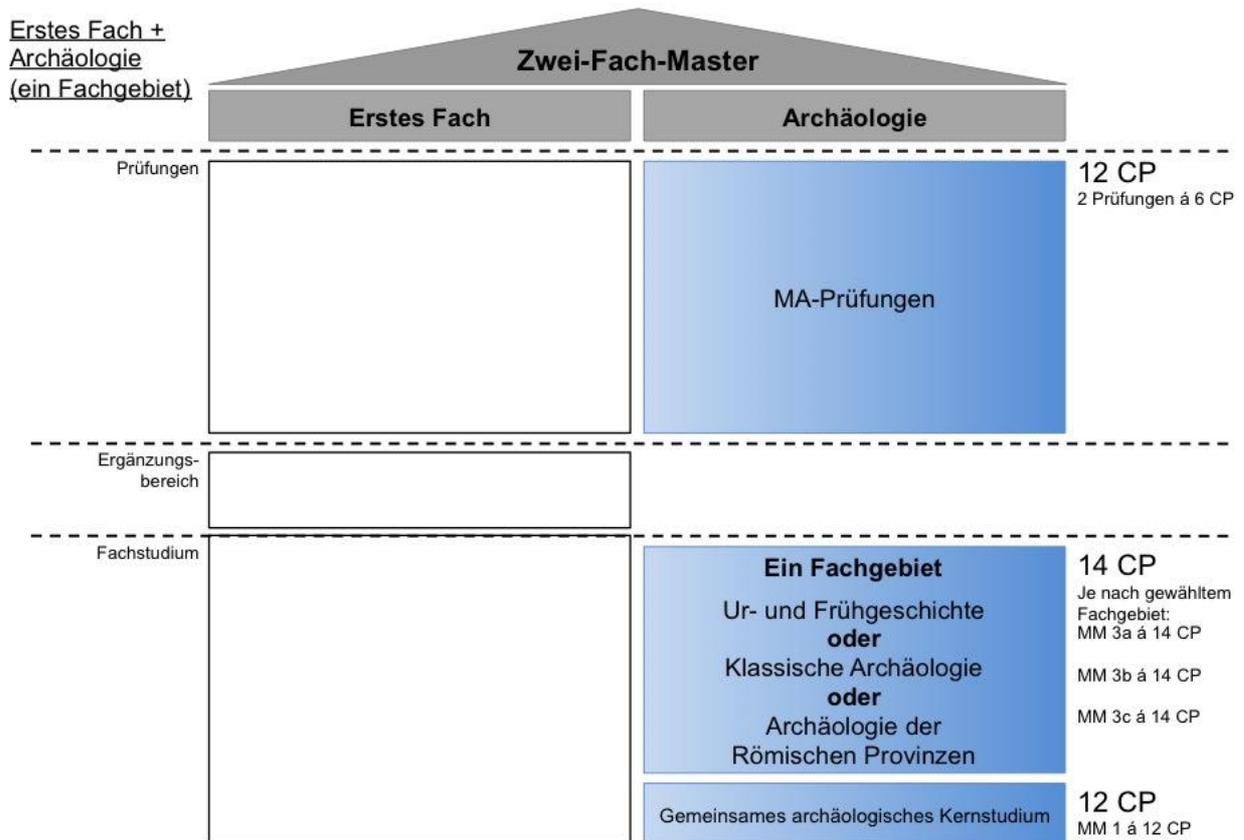
Musterstudienplan Fachgebiet Archäologie der römischen Provinzen

	1. Sem. WS	2. Sem. SS	3. Sem. WS	4. Sem. SS
MM 1	Seminar (4)	Seminar (4) Seminar (4)		Master- Arbeit
MM 2c		Vorlesung (2) Seminar mit Exkursion (8)	MA-Prüfung (6) Kolloquium (2)	
MM 5c	Vorlesung (2) Seminar (6) MA-Prüfung (6)			
EM (z.B. EM 5)			Seminar (4) Vorlesung (2) Vorlesung (2)	
Σ CP	18	18	16	30 / 20+10
Σ SWS	6	8	6	-

1.4.4 2-Fach-MA mit einem externen Fach (inkl. Master-Arbeit) und einem Fachgebiet des Fachs Archäologie (Studienvariante 2b)

Es wird ein externes Fach, das nicht zum Fach Archäologie gehört und das in dem Fächerkanon des 2-Fach MAs der Universität zu Köln enthalten ist, mit einem der drei Fachgebiete Ur- und Frühgeschichte, Klassische Archäologie und Archäologie der Römischen Provinzen mit einem zweiten Fach kombiniert.

Wird die MA-Arbeit in dem Fach Archäologie geschrieben, gilt die Studienvariante 2a (oben Punkt 1.4.3).



CP-Übersicht – 2-Fach-MA – Studienvariante 2b

<i>Sem.</i>	<i>Modul</i>	<i>SWS</i>	<i>K</i>	<i>VN</i>	<i>CP</i>
1.-2.	MM 1	6	90	270	12
1.-4.	MM 3a / 3b / 3c	8	120	300	14
Summe	Fach Archäologie	14	210	570	26
	Zwei MA-Prüfungen in Verbindung mit zwei MM	-	0	360	12
Summe	Gesamt	14	210	930	38

Bei MM 3 steht die Kennung 'a' für Module des Fachgebiets Ur- und Frühgeschichte, die Kennung 'b' für Module des Fachgebiets Klassische Archäologie und die Kennung 'c' für Module des Fachgebiets Archäologie der Römischen Provinzen. Es ist jeweils nur das Modul des tatsächlich belegten Fachgebiets zu absolvieren.

Zu den Gesamtzahlen für die SWS, Kontaktzeiten und Vor-/Nachbereitungszeiten sind die Zahlen desjenigen Fachs zu addieren, das nicht dem Fach Archäologie angehört.

Musterstudienplan – 2-Fach-MA – Studienvariante 2b

Die Musterstudienpläne stellen nur einen möglichen Studienverlauf unter mehreren dar und ist in keiner Weise bindend. Insbesondere ist freigestellt, welche Art der Masterprüfung (mündlich oder schriftlich) für welches Mastermodul gewählt wird; insgesamt müssen 2 Prüfungen absolviert werden. In der Summe sind für das Fach Archäologie (unabhängig von dem gewählten Fachgebiet) 1 Vorlesungen, 1 Kolloquien, 5 Seminare zu belegen.

Musterstudienplan Fachgebiet Ur- und Frühgeschichte

	1. Sem. WS	2. Sem. SS	3. Sem. WS
MM 1		Seminar (4)	Seminar (4) Seminar (4) MA-Prüfung (6)
MM 3a	Vorlesung (2) Seminar (4) Seminar (6)	Kolloquium (2) MA-Prüfung (6)	
Σ CP	12	12	14
Σ SWS	6	4	4

Musterstudienplan Fachgebiet Klassischer Archäologie

	1. Sem. WS	2. Sem. SS	3. Sem. WS
MM 1		Seminar (4)	Seminar (4) Seminar (4) MA-Prüfung (6)
MM 3b	Vorlesung (2) Seminar (4) Seminar (6)	Kolloquium (2) MA-Prüfung (6)	
Σ CP	12	12	14
Σ SWS	6	4	4

Musterstudienplan Fachgebiet Archäologie der römischen Provinzen

	1. Sem. WS	2. Sem. SS	3. Sem. WS
MM 1		Seminar (4)	Seminar (4) Seminar (4) MA-Prüfung (6)
MM 3c	Vorlesung (2) Seminar (4) Seminar (6)	Kolloquium (2) MA-Prüfung (6)	
Σ CP	12	12	14
Σ SWS	6	4	4

1.5 Modulübersicht

Welche Module in welcher Studienvariante und in welchem Fachgebiet zu belegen sind, ist in der nachfolgenden Tabelle festgehalten. Die inhaltliche Beschreibung der einzelnen Module ist dem Modulkatalog am Ende des Modulhandbuchs zu entnehmen.

Nr.	Name	1-Fach MA (Variante 1a)			1-Fach MA (Variante 1b)			2-Fach MA (Variante 2a)			2-Fach MA (Variante 2b)		
		Ur- u. Frühgesch.	Klass. Arch.	Arch. d. röm. Prov.	Ur- u. Frühgesch.+ Klass. Arch.	Klass. Arch. + Arch. Röm. Prov.	Arch. Röm. Prov.+ Ur- u. Frühgesch.	Ur- u. Frühgesch.+ Fach extern	Klass. Arch. + Fach extern	Arch. Röm. Prov.+ Fach extern	Ur- u. Frühgesch.+ Fach extern	Klass. Arch. + Fach extern	Arch. Röm. Prov.+ Fach extern
MM 1	Methoden und Theorien der Archäologie	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P
MM 2a	Ur- und Frühgeschichte I	P			P		P	P					
MM 2b	Klassische Archäologie I		P		P	P			P				
MM 2c	Archäologie der Römischen Provinzen I			P		P	P			P			
MM 3a	Ur- und Frühgeschichte II	P									P		
MM 3b	Klassische Archäologie II		P									P	
MM 3c	Archäologie der Römischen Provinzen II			P									P
MM 4a	Ur- und Frühgeschichte III	P											
MM 4b	Klassische Archäologie III		P										
MM 4c	Archäologie der Römischen Provinzen III			P									
MM 5a	Ur- und Frühgeschichte IV				P		P	P					
MM 5b	Klassische Archäologie IV				P	P			P				
MM 5c	Archäologie der Römischen Provinzen IV					P	P			P			
EM 1	Freie Studien (groß)	WP	WP	WP	WP	WP	WP						
EM 2	Vertiefung Praktika				WP	WP	WP						
EM 3	Spracherwerb Latein & Griechisch	WP	WP	WP	WP	WP	WP						
EM 4	Naturwissenschaften, Geoarchäologie & Archäoinformatik	WP	WP	WP	WP	WP	WP						
EM 5	Freie Studien (klein)							P	P	P			

1.6 Veranstaltungsarten

Im Fach Archäologie werden folgende Lehrveranstaltungsarten angeboten:

<i>Bezeichnung</i>	<i>Leistungsanforderungen</i>	<i>K</i>	<i>VN</i>	<i>CP</i>	<i>SWS</i>
Vorlesung	Aktive Teilnahme	30	30	2	2
Kolloquium	Aktive Teilnahme	30	30	2	2
Seminar	Aktive Teilnahme, Referat (30 Min.)	30	90	4	2
Seminar	Aktive Teilnahme, Referat (60 Min.), Schriftl. Ausarbeitung	30	150	6	2
Seminar mit Exkursion	Aktive Teilnahme, Referat (60 Min.), 10 Exkursionstage	120	120	8	6
Praktikum	4 Wochen, Bescheinigung, Praktikumsbericht	150	-/60	5/7	-

Für die Studienorganisation ist zu beachten, dass die Vorlesungen, Kolloquien und Seminare während der Sommer- bzw. Wintersemester angeboten werden, die Exkursionen in der Regel aber in den vorlesungsfreien Zeiten stattfinden. In diesen Monaten sind auch die Praktika zu absolvieren. Die angegebene Praktikumsdauer von 4 Wochen entspricht etwa 20 Arbeitstagen oder ca. 160 Arbeitsstunden.

2. Ur- und Frühgeschichte

2.1 Inhalte und Studienziele

Die „Ur- und Frühgeschichte“ beschäftigt sich mit den Überresten menschlicher Existenz, die als Bodenfunde überliefert sind und durch Ausgrabungen gewonnen werden. Damit leistet sie den entscheidenden Beitrag zur Erforschung des längsten Teils der Menschheitsgeschichte. Das Kölner Institut vermittelt in vollständiger Weise Inhalte und Methoden des Faches unter Einschluss der relevanten naturwissenschaftlichen Methoden. Traditionell ist das Institut eng mit der rheinischen und Kölner Bodendenkmalpflege verbunden, eine Kooperation, in deren Rahmen wegweisende Großprojekte durchgeführt werden.

In dem auf dem Bachelor aufbauenden, forschungsorientierten Master erfolgt eine Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse, indem ein weitgehend selbständiges wissenschaftliches Arbeiten eingeübt wird.

Im Gegensatz zum Bachelorstudium, in dem die Lehrveranstaltungen im wesentlichen auf die einzelnen Fachbereiche (Ältere Steinzeiten, Jüngere Steinzeiten, Metallzeiten) bezogen waren, sollen die Studierenden im Masterstudium an übergeordneten Fragestellungen der Ur- und Frühgeschichte (z.B. zu den Themen Demographie, Wirtschaft, Religion, Klima und Umwelt, Theorien und Methoden) herangeführt werden. In diesem Zusammenhang können auch diachrone oder kulturvergleichende Lehrveranstaltungen, die sich speziell mit der Archäologie Afrikas beschäftigen, absolviert werden.

Hierdurch werden neben einer hohen Berufsqualifizierung auch die Voraussetzungen für ein Promotionsstudium geschaffen. Die Studierenden erwerben dabei die Kompetenz, materielle Kulturhinterlassenschaften als historische Quellen auszuwerten. Die Absolventinnen und Absolventen des MA-Studiengangs Ur- und Frühgeschichte verfügen über umfassende, vertiefte Kompetenzen auch in den Methoden des Faches und besitzen damit gute Voraussetzungen für eine wissenschaftliche Weiterqualifikation (Promotion) sowie höher qualifizierte Tätigkeiten in den Berufsfeldern der Ur- und Frühgeschichte.

2.2 Zulassungsvoraussetzungen

Es gelten die unter 1.2 genannten Zulassungsvoraussetzungen.

2.3 Studienvoraussetzungen

Es gelten die unter 1.2 genannten Voraussetzungen.

2.4 Studienaufbau und –abfolge

Das Fachgebiet Ur- und Frühgeschichte kann innerhalb des Faches Archäologie entweder im Rahmen eines 1-Fach-MA oder eines 2-Fach-MA studiert werden. Im 1-Fach-MA müssen insgesamt Fachstudien im Umfang von 52 CP absolviert werden, wobei in Studienvariante 1a 40 CP bzw. in Studienvariante 1b 20 CP auf das Fachgebiet Ur- und Frühgeschichte entfallen. Hinzukommen Leistungen im Umfang von 14 CP im Bereich von Ergänzenden Studien. Im 2-Fach-MA müssen insgesamt Fachstudien im Umfang von 32 CP zuzüglich Leistungen im Umfang von 8 CP im Bereich von Ergänzenden Studien erbracht werden, sofern im Fach Archäologie die Master-Arbeit geschrieben wird. Ist dies nicht der Fall reduziert sich das Studienvolumen auf 26 CP im Fachstudium. Der Studienaufbau und die Modulabfolge entsprechen den Angaben oben unter 1.4.

2.5 CP-Übersicht

Die Übersicht der zu belegenden Module und die damit zu erbringenden CPs sind unter den Abschnitten 1.4.1 bis 1.4.4 tabellarisch aufgeführt.

2.6 Studienberatung

Die Teilnahme an einer Studienberatung zu Beginn des ersten Fachsemesters ist obligatorisch. In ihrem Rahmen wird die Organisation des Masterstudiums und der studienbegleitenden Prüfungen (Master-Beratung) behandelt. Die Teilnahme wird bescheinigt. Diese Beratung kann auch fachübergreifend durchgeführt werden. Die Inanspruchnahme von weiteren individuellen Studienberatungen wird dringend empfohlen.

2.7 Master- und Ergänzungsmodule

Die Master- und Ergänzungsmodule, die im Rahmen des Fachgebiets Ur- und Frühgeschichte belegt werden müssen, sind von den unterschiedlichen Studienvarianten abhängig. Die ausführlich inhaltliche Beschreibung der im Folgenden aufgeführten Module ist dem Modulkatalog am Ende des Modulhandbuchs zu entnehmen.

Studienvariante 1a: 1-Fach MA
Ur- und Frühgeschichte als einziges archäologische Fachgebiet
Mastermodule: MM 1, MM 2a, MM 3a, MM 4a
Ergänzungsmodule: ein EM aus den EM 1-4 frei wählbar

Studienvariante 1b: 1-Fach-MA
Ur- und Frühgeschichte kombiniert mit einem zweiten archäologischen Fachgebiet
Mastermodule: MM 1, MM 2a, MM 5a*
Ergänzungsmodule: ein EM aus den EM 1-4 frei wählbar

Studienvariante 2a: 2-Fach-MA
Ur- und Frühgeschichte und ein externes Fach, MA-Arbeit in Fach Archäologie
Mastermodule: MM 1, MM 2a, MM 5a
Ergänzungsmodule: EM 5

Studienvariante 2b: 2-Fach-MA
Ur- und Frühgeschichte und ein externes Fach, MA-Arbeit im externen Fach
Mastermodule: MM 1, MM 3a
Ergänzungsmodule: -

*Das gemeinsame, fachübergreifende Modul MM 1 muss in der Studienvariante 1b nur einmal belegt werden, d.h. es ist im Kontext des zweiten archäologischen Fachgebiets nicht nochmals zu absolvieren.

2.8 Masterprüfungen

Im 1-Fach-MA mit Ur- und Frühgeschichte als einziges archäologisches Fachgebiet wird in Verbindung mit jedem der vier belegten Mastermodule je eine Prüfung abgelegt. Die Prüfung kann (gemäß § 10 Abs. 1 PO) als vierstündige Klausur oder als mündliche Prüfung von 45 Minuten Dauer abgenommen werden. Der Prüfling hat gegenüber der Prüferin oder dem Prüfer ein Vorschlagsrecht hinsichtlich der Wahl der Prüfungsform; die Prüferin oder der Prüfer entscheidet, in welcher der beiden wählbaren Prüfungsformen die Prüfung erfolgt.

In den übrigen Studienvarianten (1b, 2a, 2b) wird in Verbindung mit zwei der im Fachgebiet Ur- und Frühgeschichte belegten Mastermodule je eine Prüfung abgelegt. Die Prüfung kann (gemäß § 10 Abs. 1 PO) als vierstündige Klausur oder als mündliche Prüfung von 45 Minuten Dauer abgenommen werden. Der Prüfling hat gegenüber der Prüferin oder dem Prüfer ein Vorschlagsrecht hinsichtlich der Wahl der Prüfungsform; die Prüferin oder der Prüfer entscheidet, in welcher der beiden wählbaren Prüfungsformen die Prüfung erfolgt.

Pro Mastermodul kann nur eine Prüfungsleistung erbracht werden. Jede der vier bzw. zwei Prüfungsleistungen wird mit 6 CP kreditiert.

2.9 Berechnung der Fachnote

Die Fachnote ergibt sich aus dem nach CP gewichteten arithmetischen Mittel folgender Prüfungsnoten

Im 1-Fach MA, Studienvariante 1a:

1. Noten der drei Seminare des Mastermoduls 1 (je 4 CP);
2. Note des Seminars mit Exkursion in Mastermodul 2a (8 CP);
3. Note der beiden Seminare in Mastermodul 3a (10 CP);
4. Note der Prüfung in Mastermodul 4a (4 CP);
5. Noten der vier Masterprüfungen (je 6 CP).

Im 1-Fach MA, Studienvariante 1b, und im 2-Fach MA, Studienvariante 2a:

1. Noten der drei Seminare des Mastermoduls 1 (je 4 CP);
2. Note des Seminars mit Exkursion in Mastermodul 2a (8 CP);
3. Note des Seminars in Mastermodul 5a (6 CP);
4. Note der mündlichen Masterprüfung (6 CP);
5. Note der schriftlichen Masterprüfung (6 CP).

Im 2-Fach MA, Studienvariante 2b:

1. Noten der drei Seminare des Mastermoduls 1 (je 4 CP);
2. Note der beiden Seminare in Mastermodul 3a (10 CP);
3. Note der mündlichen Masterprüfung (6 CP);
4. Note der schriftlichen Masterprüfung (6 CP).

2.10 Masterarbeit

Die Masterarbeit wird in Verbindung mit einem der absolvierten Mastermodule geschrieben. Ihre Bearbeitungszeit beträgt vier Monate, bei einem empirischen Thema sechs Monate; sie wird mit 20 CP (viermonatige Bearbeitungszeit) bzw. 30 CP (sechsmonatige Bearbeitungszeit) kreditiert. Bei einer nicht empirischen Arbeit sind zusätzlich 10 CP durch selbstständige Studien zu erbringen. Die Zulassung zur Masterarbeit kann erfolgen, wenn das Mastermodul MM 1 erfolgreich abgeschlossen wurde.

2.11 Selbständiges Studium

Die Fähigkeit zu selbstständigem und eigenverantwortlichem wissenschaftlichen Arbeiten gehört zu den Schlüsselkompetenzen, die im Rahmen des Masterstudiums Ur- und Frühgeschichte erworben werden. Die eigenständige Ergänzung des Studienprogramms durch frei gewählte Lehrveranstaltungen dient der Vertiefung individueller Fachinteressen. Die selbst gewählte Lektüre wissenschaftlicher Literatur, die über das Lesepensum der obligatorischen Lehrveranstaltungen hinausführt, ist daher wichtiges Element dieser Studienstufe. Um individuelle Forschungsinteressen zu entfalten, sieht das Masterstudium einen Arbeitsanteil von rund 300 Stunden, äquivalent 10 CP, für selbstständige Studien vor. Wird eine im methodischen Aufwand oder in der Materialbeschaffung besonders aufwendige empirische Masterarbeit geschrieben, wird ein Arbeitsaufwand von 900 Stunden, äquivalent 30 CP, veranschlagt, dessen Arbeitsanteile in die Masterarbeit eingehen.

3. Klassische Archäologie

3.1 Inhalte und Studienziele

Die Klassische Archäologie beschäftigt sich mit den antiken Kulturen des mediterranen Bereichs und des Schwarzmeergebietes. Ihr Zeithorizont erstreckt sich von der Ägäischen Bronzezeit (ab ca. 3200 v. Chr.) bis zum frühen Mittelalter (ca. 500-800 n. Chr.). Schwerpunkte bilden dabei die Erforschung der materiellen Hinterlassenschaften der griechischen und römischen Kultur. Berücksichtigung finden aber auch andere Kulturen, die Beziehungen zur griechisch-römischen Welt pflegten (z.B. Phönizier, Etrusker, Skythen).

Die Klassische Archäologie versteht sich als eine kulturgeschichtliche Disziplin, deren Arbeitsgrundlage die materiellen Hinterlassenschaften antiker Kulturen sind. Diese archäologischen Artefakte werden als historische Quellen gewertet und sind Ausgangspunkt für Interpretationen verschiedenster kulturtheoretischer Ansätze. Auf ihrer Grundlage werden auch die Lebensräume früher Gesellschaften und ihrer Individuen rekonstruiert, Fragen zu ihrer Mentalität, ihren Wertvorstellungen und ihrer kulturellen Identität verfolgt. Hierbei arbeitet die Archäologie eng mit anderen Disziplinen der Altertumswissenschaften sowie der Sozial- und Naturwissenschaften zusammen. Thematische Schwerpunkte sind u.a. Siedlungsgeographie, Urbanistik, Architektur, Kunst (u.a. Plastik, Malerei, Keramik, Toreutik), Religion, Bestattungswesen, Handel und Wirtschaft, Sozial- und Militärgeschichte sowie das Alltagsleben.

Methodisch bedient sich die Klassische Archäologie eines breit gefächerten Instrumentariums. In der Regel gilt es zunächst, die archäologischen Artefakte zu identifizieren, ihren Entstehungszeitraum und -ort zu bestimmen. Hierzu können neben verschiedenen Vergleichsmethoden (z.B. anhand von Stil, Typologie, Ikonographie) auch naturwissenschaftliche Hilfsmittel (Archäometrie) dienen. Im Bereich der Urbanistik und Architektur kommen zudem Methoden der Bauforschung (Baubestandsanalyse, Vermessung) zur Anwendung. Auf dieser Grundlage schließen sich Fragen z.B. nach Auftraggeber, Intention und kulturellem Kontext der jeweiligen Objekte an. Die Absolventen erwerben hierbei die Kompetenz, materielle Zeugnisse (Funde und Befunde) sowie Bilddokumente als historische Quellen aufzuarbeiten und auszuwerten. Eine wichtige Rolle spielen feldarchäologische Untersuchungsmethoden, wobei neben der traditionellen Ausgrabung zunehmend zerstörungsfreie Methoden zum Einsatz kommen (z.B. Luftbildarchäologie, geophysikalische Prospektionen, Survey). Von Bedeutung ist ferner das Arbeiten mit Datenbanken, statistischen Auswertungsverfahren, CAD-gestützten Rekonstruktionsmethoden und geographischen Informationssystemen (GIS). In diesen Bereichen pflegt die Archäologie enge Kontakte zu naturwissenschaftlichen Disziplinen.

Je nachdem in welcher Weise das bzw. die Ergänzungsmodule genutzt wird, können die Kenntnisse aus dem Fach Klassische Archäologie vertieft werden, als Vorbereitung für das archäologische Berufsleben praktische Erfahrungen in aktuellen Methoden und Arbeitsweisen gesammelt werden oder exemplarisch andere, fachliche benachbarte Disziplinen studiert werden, um das in dem Fach Klassische Archäologie erworbenen Wissen sachgerecht in das historische, kulturelle und gesellschaftliche Umfeld einzuordnen.

Im Masterstudium werden die zuvor im Bachelorstudium erworbenen inhaltlichen und methodischen Kenntnisse vertieft und erweitert. Die Behandlung spezifischerer kulturhistorischer Themen und methodischer Ansätze führen zu einer intensiveren wissenschaftlichen Auseinandersetzung, die schließlich in der Anfertigung einer eigenständigen Forschungsarbeit mündet.

3.2 Zulassungsvoraussetzungen

Es gelten die unter 1.2 genannten Zulassungsvoraussetzungen.

3.3 Studienvoraussetzungen

Für den 1-Fach-MA mit Klassischer Archäologie als einzigem Fachgebiet Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums und zwei Sprachkurse in Altgriechisch. Für alle anderen Studienvarianten (1b, 2a, 2b) werden Lateinkenntnisse im Umfang des Kleinen Latinum vorausgesetzt. Die

Sprachanforderungen müssen spätestens bei der Anmeldung zur Masterarbeit nachgewiesen werden. Der Erwerb der erforderlichen Sprachkenntnisse kann in das Studium durch Wahl von EM 3 oder den Latein III-Kurs in EM 1 integriert werden.

3.4 Studienaufbau und -abfolge

Das Fachgebiet Klassischer Archäologie kann innerhalb des Fachs Archäologie entweder im Rahmen eines 1-Fach-MA oder eines 2-Fach-MA studiert werden. Im 1-Fach-MA müssen insgesamt Fachstudien im Umfang von 52 CP absolviert werden, wobei in Studienvariante 1a 40 CP bzw. in Studienvariante 1b 20 CP auf das Fachgebiet Klassischer Archäologie entfallen. Hinzukommen Leistungen im Umfang von 14 CP im Bereich von Ergänzenden Studien. Im 2-Fach-MA müssen insgesamt Fachstudien im Umfang von 32 CP zuzüglich Leistungen im Umfang von 8 CP im Bereich von Ergänzenden Studien erbracht werden, sofern im Fach Archäologie die Masterarbeit geschrieben wird. Ist dies nicht der Fall reduziert sich das Studienvolumen auf 26 CP im Fachstudium. Der Studienaufbau und die Modulabfolge entsprechen den Angaben oben unter 1.4.

3.5 CP-Übersicht

Die Übersicht über die zu belegenden Module und die damit zu erbringenden CP sind unter Punkten 1.4.1 bis 1.4.4 tabellarisch aufgeführt.

3.6 Studienberatung

Obligatorisch ist die Teilnahme an einer Studienberatung zu Beginn des ersten Fachsemesters zur Organisation des Masterstudiums und der studienbegleitenden Prüfungen (Master-Beratung). Die Teilnahme wird bescheinigt. Diese Beratung kann auch fachübergreifend durchgeführt werden. Die Inanspruchnahme von weiteren individuellen Studienberatungen wird dringend empfohlen.

3.7 Master- und Ergänzungsmodule

Die Master- und Ergänzungsmodule, die im Rahmen des Fachgebiets Klassische Archäologie belegt werden müssen, sind von den unterschiedlichen Varianten des Studiengangs abhängig. Die ausführlich inhaltliche Beschreibung der im Folgenden aufgeführten Module ist dem Modulkatalog am Ende des Modulhandbuchs zu entnehmen.

Studienvariante 1a: 1-Fach MA
Klassische Archäologie als einziges archäologische Fachgebiet
Mastermodule: MM 1, MM 2b, MM 3b, MM 4b
Ergänzungsmodule: ein EM aus den EM 1-4 frei wählbar**

Studienvariante 1b: 1-Fach-MA
Klassische Archäologie kombiniert mit einem zweiten archäologischen Fachgebiet
Mastermodule: MM 1, MM 2b, MM 5b*
Ergänzungsmodule: ein EM aus den EM 1-4 frei wählbar**

Studienvariante 2a: 2-Fach-MA
Klassische Archäologie und ein externes Fach, MA-Arbeit in Fach Archäologie
Mastermodule: MM 1, MM 2b, MM 5b
Ergänzungsmodule: EM 5

Studienvariante 2b: 2-Fach-MA
Klassische Archäologie und ein externes Fach, MA-Arbeit im externen Fach
Mastermodule: MM 1, MM 3b
Ergänzungsmodule: -

*Das gemeinsame, fachübergreifende Modul MM 1 muss in der Studienvariante 1b nur einmal belegt werden, d.h. es ist im Kontext des zweiten archäologischen Fachgebiets nicht nochmals zu absolvieren.

**Für Studierende, die die in Punkt 3.3 genannten Latein- und/oder Griechischkenntnisse noch nachweisen müssen und diese nicht außerhalb des Studienganges bei dazu berechtigten Institutionen erwerben, können zum Erwerb der notwendigen Sprachkenntnisse entweder EM 3 oder den Latein-III-Kurs im Rahmen von EM 1 verwenden.

3.8 Masterprüfungen

Im 1-Fach-MA mit Klassischer Archäologie als einziges archäologisches Fachgebiet wird in Verbindung mit jedem der vier belegten Mastermodule je eine Prüfung abgelegt. Die Prüfung kann (gemäß § 10 Abs. 1 PO) als vierstündige Klausur oder als mündliche Prüfung von 45 Minuten Dauer abgenommen werden. Der Prüfling hat gegenüber der Prüferin oder dem Prüfer ein Vorschlagsrecht hinsichtlich der Wahl der Prüfungsform; die Prüferin oder der Prüfer entscheidet, in welcher der beiden wählbaren Prüfungsformen die Prüfung erfolgt.

In den übrigen Studienvarianten (1b, 2a, 2b) wird in Verbindung mit zwei der im Fachgebiet Klassische Archäologie belegten Mastermodule je eine Prüfung abgelegt. Die Prüfung kann (gemäß § 10 Abs. 1 PO) als vierstündige Klausur oder als mündliche Prüfung von 45 Minuten Dauer abgenommen werden. Der Prüfling hat gegenüber der Prüferin oder dem Prüfer ein Vorschlagsrecht hinsichtlich der Wahl der Prüfungsform; die Prüferin oder der Prüfer entscheidet, in welcher der beiden wählbaren Prüfungsformen die Prüfung erfolgt.

Pro Mastermodul kann nur eine Prüfungsleistung erbracht werden. Jede der vier bzw. zwei Prüfungsleistungen wird mit 6 CP kreditiert.

3.9 Berechnung der Fachnote

Die Fachnote ergibt sich aus dem nach CP gewichteten arithmetischen Mittel folgender Prüfungsnoten

Im 1-Fach MA, Studienvariante 1a:

1. Noten der drei Seminare des Mastermoduls 1 (je 4 CP);
2. Note des Seminars mit Exkursion in Mastermodul 2b (8 CP);
3. Note der beiden Seminare in Mastermodul 3b (10 CP);
4. Note der Prüfung in Mastermodul 4b (4 CP);
5. Noten der vier Masterprüfungen (je 6 CP).

Im 1-Fach MA, Studienvariante 1b, und im 2-Fach MA, Studienvariante 2a:

1. Noten der drei Seminare des Mastermoduls 1 (je 4 CP);
2. Note des Seminars mit Exkursion in Mastermodul 2b (8 CP);
3. Note des Seminars in Mastermodul 5b (6 CP);
4. Note der mündlichen Masterprüfung (6 CP);
5. Note der schriftlichen Masterprüfung (6 CP).

Im 2-Fach MA, Studienvariante 2b:

1. Noten der drei Seminare des Mastermoduls 1 (je 4 CP);
2. Note der beiden Seminare in Mastermodul 3b (10 CP);
3. Note der mündlichen Masterprüfung (6 CP);
4. Note der schriftlichen Masterprüfung (6 CP).

3.10 Masterarbeit

Die Masterarbeit wird in Verbindung mit einem der absolvierten Mastermodule geschrieben. Ihre Bearbeitungszeit beträgt vier Monate, bei einem empirischen Thema sechs Monate; sie wird mit 20 CP (viermonatige Bearbeitungszeit) bzw. 30 CP (sechsmonatige Bearbeitungszeit) kreditiert. Bei einer nicht empirischen Arbeit sind zusätzlich 10 CP durch selbstständige Studien zu erbringen. Die Zulassung zur Masterarbeit kann erfolgen, wenn das Mastermodul MM 1 erfolgreich abgeschlossen wurde.

3.11 *Selbständige Studien*

Die Fähigkeit zu selbstständigem und eigenverantwortlichem wissenschaftlichen Arbeiten gehört zu den Schlüsselkompetenzen, die im Rahmen eines Masterstudiums erworben werden. Die eigenständige Ergänzung des Studienprogramms durch frei gewählte Lehrveranstaltungen, die der Vertiefung individueller Interessen und der Erweiterung des wissenschaftlichen Horizonts dienen, und die selbstgewählte Lektüre wissenschaftlicher Literatur, die über das Lesepensum der obligatorischen Lehrveranstaltungen hinausführt, sind daher wichtige Elemente dieser Studienstufe. Um Raum und Gelegenheit zur Entfaltung individueller Forschungsinteressen zu geben, sieht das Masterstudium daher einen Arbeitsanteil von rund 300 Stunden, äquivalent 10 CP, für selbstständige Studien vor. Nur für den Fall, dass für eine hinsichtlich des methodischen Aufwands oder der Materialbeschaffung besonders aufwendige empirische Masterarbeit ein Arbeitsaufwand von 900 Stunden, äquivalent 30 CP, veranschlagt wird, gehen die entsprechenden Arbeitsanteile in die Masterarbeit ein.

4 Archäologie der Römischen Provinzen

4.1 Inhalte und Studienziele

Das Fach Archäologie der Römischen Provinzen behandelt vorwiegend Fragen der Wirtschafts-, Kultur-, Siedlungs-, Religions- und Militärgeschichte des Römischen Reiches.

In dem konsekutiv auf den Bachelor aufbauenden, forschungsorientierten Masterstudium erfolgt eine Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse, indem ein weitgehend selbständiges wissenschaftliches Arbeiten an exemplarischen Gegenständen eingeübt wird. Das Ziel ist, auf der Grundlage vertiefter Kenntnisse die Methoden des Faches so weit zu beherrschen, dass komplexere Probleme auf dem Stand der Forschung eigenständig bearbeitet werden können und somit die Voraussetzungen für ein mögliches Promotionsstudium geschaffen werden. Dabei werden die schon im Bachelorstudium eingeübten Schlüsselkompetenzen integrativ vermittelt und fortentwickelt. Die Absolventinnen und Absolventen erwerben dabei die Kompetenz, materielle Zeugnisse (Funde und Befunde) sowie Bilddokumente als historische Quellen aufzuarbeiten und auszuwerten.

4.2 Zulassungsvoraussetzungen

Es gelten die unter 1.2 genannten Zulassungsvoraussetzungen..

4.3 Studienvoraussetzungen

Für den 1-Fach-MA mit Archäologie der römischen Provinzen als einzigem Fachgebiet Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums. Für alle anderen Studienvarianten (1b, 2a, 2b) werden Lateinkenntnisse im Umfang des Kleinen Latinum vorausgesetzt. Die Sprachanforderungen müssen spätestens bei der Anmeldung zur Masterarbeit nachgewiesen werden. Der Erwerb der erforderlichen Sprachkenntnisse kann in das Studium durch Belegung von EM 3 oder den Latein III-Kurs in EM 1 integriert werden.

4.4 Studienaufbau und –abfolge

Das Fach Archäologie der Römischen Provinzen kann innerhalb des Fachs Archäologie entweder im Rahmen eines 1-Fach-MA oder eines 2-Fach-MA studiert werden. Im 1-Fach-MA müssen insgesamt Fachstudien im Umfang von 52 CP absolviert werden, wobei in Studienvariante 1a 40 CP bzw. in Studienvariante 1b 20 CP auf das Fachgebiet Archäologie der Römischen Provinzen entfallen. Hinzukommen Leistungen im Umfang von 14 CP im Bereich von Ergänzenden Studien. Im 2-Fach-MA müssen insgesamt Fachstudien im Umfang von 32 CP zuzüglich Leistungen im Umfang von 8 CP im Bereich von Ergänzenden Studien erbracht werden, sofern im Fach Archäologie die Master-Arbeit geschrieben wird. Ist dies nicht der Fall reduziert sich das Studienvolumen auf 26 CP im Fachstudium. Der Studienaufbau und die Modulabfolge entsprechen den Angaben oben unter 1.4.

4.5 CP-Übersicht

Die Übersicht über die zu belegenden Module und die damit zu erbringenden CP sind unter Punkten 1.4.1 bis 1.4.4 tabellarisch aufgeführt.

4.6 Studienberatung

Obligatorisch ist die Teilnahme an einer Studienberatung zu Beginn des ersten Fachsemesters zur Organisation des Masterstudiums und der studienbegleitenden Prüfungen (Master-Beratung). Die Teilnahme wird bescheinigt. Diese Beratung kann auch fachübergreifend durchgeführt werden. Die Inanspruchnahme von weiteren individuellen Studienberatungen wird dringend empfohlen.

4.7 Master- und Ergänzungsmodule

Die Master- und Ergänzungsmodule, die im Rahmen des Fachgebiets Archäologie der Römischen Provinzen belegt werden müssen, sind von den unterschiedlichen Varianten des Studiengangs abhängig. Die ausführlich inhaltliche Beschreibung der im Folgenden aufgeführten Module ist dem Modulkatalog am Ende des Modulhandbuchs zu entnehmen.

Studienvariante 1a: 1-Fach MA
Archäologie der Römischen Provinzen als einziges archäologische Fachgebiet
Mastermodule: MM 1, MM 2b, MM 3b, MM 4b
Ergänzungsmodule: ein EM aus den EM 1-4 frei wählbar**

Studienvariante 1b: 1-Fach-MA
Archäologie der Römischen Provinzen kombiniert mit einem zweiten archäologischen Fachgebiet
Mastermodule: MM 1, MM 2b, MM 5b*
Ergänzungsmodule: ein EM aus den EM 1-4 frei wählbar**

Studienvariante 2a: 2-Fach-MA
Archäologie der Römischen Provinzen und ein externes Fach, MA-Arbeit in Fach Archäologie
Mastermodule: MM 1, MM 2b, MM 5b
Ergänzungsmodule: EM 5

Studienvariante 2b: 2-Fach-MA
Archäologie der Römischen Provinzen und ein externes Fach, MA-Arbeit im externen Fach
Mastermodule: MM 1, MM 3b
Ergänzungsmodule: -

*Das gemeinsame, fachübergreifende Modul MM 1 muss in der Studienvariante 1b nur einmal belegt werden, d.h. es ist im Kontext des zweiten archäologischen Fachgebiets nicht nochmals zu absolvieren.

** Für Studierende, die die in Punkt 4.3 genannten Lateinkenntnisse noch nachweisen müssen und diese nicht außerhalb des Studienganges bei dazu berechtigten Institutionen erwerben, können zum Erwerb der notwendigen Sprachkenntnisse entweder EM 3 oder den Latein-III-Kurs im Rahmen von EM 1 verwenden.

4.8 Masterprüfungen

Im 1-Fach-MA mit Archäologie der Römischen Provinzen als einziges archäologisches Fachgebiet wird in Verbindung mit jedem der vier belegten Mastermodule je Prüfung abgelegt. Die Prüfung kann (gemäß § 10 Abs. 1 PO) als vierstündige Klausur oder als mündliche Prüfung von 45 Minuten Dauer abgenommen werden. Der Prufing hat gegenüber der Prüferin oder dem Prüfer ein Vorschlagsrecht hinsichtlich der Wahl der Prüfungsform; die Prüferin oder der Prüfer entscheidet, in welcher der beiden wählbaren Prüfungsformen die Prüfung erfolgt.

In den übrigen Studienvarianten (1b, 2a, 2b) wird mit in Verbindung mit zwei der im Fachgebiet Archäologie der Römischen Provinzen belegten Mastermodule je eine Prüfung abgelegt. Die Prüfung kann (gemäß § 10 Abs. 1 PO) als vierstündige Klausur oder als mündliche Prüfung von 45 Minuten Dauer abgenommen werden. Der Prufing hat gegenüber der Prüferin oder dem Prüfer ein Vorschlagsrecht hinsichtlich der Wahl der Prüfungsform; die Prüferin oder der Prüfer entscheidet, in welcher der beiden wählbaren Prüfungsformen die Prüfung erfolgt.

Pro Mastermodul kann nur eine Prüfungsleistung erbracht werden. Jede der vier bzw. zwei Prüfungsleistungen wird mit 6 CP kreditiert.

4.9 Berechnung der Fachnote

Die Fachnote ergibt sich aus dem nach CP gewichteten arithmetischen Mittel folgender Prüfungsnoten.

Im 1-Fach MA, Studienvariante 1a:

1. Noten der drei Seminare des Mastermoduls 1 (je 4 CP);
2. Note des Seminars mit Exkursion in Mastermodul 2c (8 CP);
3. Note der beiden Seminare in Mastermodul 3c (10 CP);
4. Note der Prüfung in Mastermodul 4c (4 CP);
5. Noten der vier Masterprüfungen (je 6 CP).

Im 1-Fach MA, Studienvariante 1b, und im 2-Fach MA, Studienvariante 2a:

1. Noten der drei Seminare des Mastermoduls 1 (je 4 CP);
2. Note des Seminars mit Exkursion in Mastermodul 2c (8 CP);
3. Note des Seminars in Mastermodul 5c (6 CP);
4. Note der mündlichen Masterprüfung (6 CP);
5. Note der schriftlichen Masterprüfung (6 CP).

Im 2-Fach MA, Studienvariante 2b:

1. Noten der drei Seminare des Mastermoduls 1 (je 4 CP);
2. Note der beiden Seminare in Mastermodul 3c (10 CP);
3. Note der mündlichen Masterprüfung (6 CP);
4. Note der schriftlichen Masterprüfung (6 CP).

4.10 Masterarbeit

Die Masterarbeit wird in Verbindung mit einem der absolvierten Mastermodule geschrieben. Ihre Bearbeitungszeit beträgt vier Monate, bei einem empirischen Thema sechs Monate; sie wird mit 20 CP (viermonatige Bearbeitungszeit) bzw. 30 CP (sechsmonatige Bearbeitungszeit) kreditiert. Bei einer nicht empirischen Arbeit sind zusätzlich 10 CP durch selbstständige Studien zu erbringen. Die Zulassung zur Masterarbeit kann erfolgen, wenn das Mastermodul MM 1 erfolgreich abgeschlossen wurde.

4.11 Selbständiges Studium

Die Fähigkeit zu selbstständigem und eigenverantwortlichem wissenschaftlichen Arbeiten gehört zu den Schlüsselkompetenzen, die im Rahmen eines Masterstudiums erworben werden. Die eigenständige Ergänzung des Studienprogramms durch frei gewählte Lehrveranstaltungen, die der Vertiefung individueller Interessen und der Erweiterung des wissenschaftlichen Horizonts dienen, und die selbst gewählte Lektüre wissenschaftlicher Literatur, die über das Lesepensum der obligatorischen Lehrveranstaltungen hinausführt, sind daher wichtige Elemente dieser Studienstufe. Um Raum und Gelegenheit zur Entfaltung individueller Forschungsinteressen zu geben, sieht das Masterstudium daher einen Arbeitsanteil von rund 300 Stunden, äquivalent 10 CP, für selbstständige Studien vor. Nur für den Fall, dass für eine hinsichtlich des methodischen Aufwands oder der Materialbeschaffung besonders aufwendige empirische Masterarbeit ein Arbeitsaufwand von 900 Stunden, äquivalent 30 CP, veranschlagt wird, gehen die entsprechenden Arbeitsanteile in die Masterarbeit ein.